

Einladung zum Themenabend „Verschwundene Orte in ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa“

Sehr geehrte Damen und Herren,

— im Ostpreußischen Landesmuseum wird zurzeit die Ausstellung der Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen „Verschwunden – Orte, die es nicht mehr gibt“ präsentiert. Im Fokus dieser Ausstellung stehen Orte in den früheren deutschen Ostgebieten, wie Pommern, Ost- und Westpreußen, Schlesien sowie das Sudetenland. Im Rahmen dieser Ausstellung laden der Bund der Vertriebenen und das Museum Sie herzlich zum

Themenabend „Verschwundene Orte in ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa“

am **Dienstag, den 13. Dezember 2022**, um **18:30 Uhr**
in das **Ostpreußische Landesmuseum, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg** ein.

— Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges setzte die größte innereuropäische Zwangsmigrationswelle ein. Zirka fünfzehn Millionen Deutsche sind aus den damaligen deutschen Ostgebieten geflüchtet oder von dort vertrieben worden. Häuser und ganze Dörfer blieben zurück. Von Tausenden einst lebendigen Dörfern und Landschaften ist der Großteil untergegangen. Verschwundene Orte sind in allen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa anzutreffen. In Ostpreußen beispielsweise sind Hunderte und im Sudetenland sogar Tausende Dörfer verschwunden. Genau das gleiche Schicksal erlitt auch das deutsche Dorf Döberle bei Trautenau. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges setzte die Aussiedlung ein, im Zuge derer alle Dorfbewohner von dort vertrieben worden sind. Auf dem ehemaligen Dorfgebiet befindet sich heute kein einziges Gebäude.

Der Bund der Vertriebenen und das Ostpreußische Landesmuseum laden zu einem Themenabend ein, bei dem das erloschene Dorf Döberle wieder zum Leben erwacht. Nach einer Begrüßung und kurzer Einführung in das Thema werden **Christina Meinus**, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen Landsmannschaft, und **Štěpánka Šichová**, Geschäftsführerin des Vereins für deutsch-tschechische Verständigung Trautenau - Riesengebirge e.V., ein Jugendprojekt vorstellen, in dem die Jugendlichen sich auf eine GPS-Schnitzeljagd begeben und das Dorf Döberle erkunden und wiederentdecken.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion.

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen die BdV-Bundesgeschäftsstelle per E-Mail unter berlin@bdvbund.de oder telefonisch unter 030/5858443-0 zur Verfügung. Für Anmeldungen und organisatorische Fragen kontaktieren Sie gern das Ostpreußische Landesmuseum unter Tel. 04131/759950 oder per E-Mail: info@ol-ig.de. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert.



**Ostpreußisches
Landesmuseum
mit Deutschbaltischer
Abteilung**

Programm*

Begrüßung und Einführung

Hannah Janowitz M.A.
Dr. Christoph Hinkelmann

Vortrag

„Geocaching – Wiederentdeckung einer verschwundenen Gemeinde“
Christina Meinus, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen Landsmannschaft, und
Štěpánka Šichová, Geschäftsführerin des Vereins für deutsch-tschechische Verständigung
Trautenau - Riesengebirge e.V.

Moderation

Hannah Janowitz M.A.
Dr. Christoph Hinkelmann

Für die Teilnahme an der Veranstaltung gelten die zum Zeitpunkt aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

*Änderungen vorbehalten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages